



Die Namen der Heilbronner Opfer

Erinnerung an die bisher bekannten 130 Opfer der „Euthanasie“

Das Künstlerpaar „RAUS“ erinnert mit den Namen an den Kirchenbänken an die Heilbronner Opfer.

- Alle Heilbronner*innen, die in Grafeneck ermordet wurden, finden Sie mit Namen und Todesort und -datum (soweit bekannt) an den Rückenlehnen der Kirchenbänke, die zurzeit freigehalten werden.
- So sind diese Menschen mitten unter uns. Zusätzlich werden auch 15 weitere Opfer erwähnt, die in Stuttgart, Hadamar, Zwiefalten oder an unbekanntem Orten ermordet wurden.
- Nach der Ausstellung werden die Namensetiketten in einem Gedenkbuch aufbewahrt.

10.654

Die Veranstalter

Offene Hilfen Heilbronn gGmbH,
Diakonisches Werk der evangelischen
Kirche in Württemberg e.V.,
LebensWerkstatt für Menschen mit
Behinderung e.V. sowie Evangelische
Stiftung Lichtenstern.

Kontakt

Telefon: 0172.7134974

E-Mail: hoerbuero@aol.com



10.654

Die Kunstprojekte

10.654

Bottwarbahnstr. 47
74081 Heilbronn



Kunstprojekt im Dokumentationszentrum

Jochen Meyder

10.654 Terracottafiguren

Diffundierendes Denkmal

Hinter jeder Zahl verbirgt sich ein einzelner Mensch und ein einzelnes Schicksal. Jochen Meyder suchte eine Form des Gedenkens für die Opfer von Grafeneck. Er ersann die Tonfiguren. Sie liegen im Dokumentationszentrum und können von dort mitgenommen werden.

Ziel ist es, alle Figuren von Grafeneck wieder an andere Orte zu bringen, sodass sie symbolisch wieder unter uns sind.

Für die 115 Opfer aus Heilbronn hat die LebensWerkstatt ein künstlerisches Holzregal konstruiert auf dem die Figuren in der Kilianskirche abgelegt sind.

Beschäftigen Sie sich mit den Terracottafiguren, suchen Sie sich eine aus und geben ihr in Heilbronn einen würdevollen Platz.

Die Figuren sind ein Geschenk

Jochen Meyder ist es wichtig, dass jede und jeder sich eine Figur nehmen kann.

Die Arbeit des Vereins Gedenkstätte Grafeneck e.V.

Das Dokumentationszentrum wird vom Land unterstützt, ist aber keine staatliche Einrichtung. Sie können die Arbeit des Vereins unterstützen:

Kreissparkasse Reutlingen
IBAN DE76 0000 0001 0111 22



Teil des Triptychons von Visser/Kaiser

Ein Tag Ende Februar in Grafeneck. Sven Visser und Uwe Kaiser dokumentieren für *ohallo!* eine Studienfahrt des Beirats des Diakonischen Werk Württemberg. Dabei entstehen Bilder, die dokumentieren, mahnen und erinnern.

Drucksache 19/1444

Der Name des Fotoprojekts erinnert bewusst nicht an Vergangenes. Der Titel weist auf die kleine Anfrage der AFD im Bundestag hin. Die Drucksache 19/1444.

Flyer dazu liegen aus.

Sven Visser und Uwe Kaiser

hoerbuero@aol.com

